**Protokoll-Nr. 31/2019** Viernheim, 26.09.2019

# P R O T O K O L L

Zu der auf **D i e n s t a g** , den **17.09.2019,** um **19:00 Uhr**, im Ratssaal des Rathauses anberaumten **Sitzung** des **Ausschusses Umwelt, Energie, Bauen (Stadtentwicklung, Agenda 21)** waren erschienen:

## VOM AUSSCHUSS UMWELT, ENERGIE, BAUEN (Stadtentwicklung, Agenda 21):

| | | |
|---|---|---|
| **CDU:** | Haas, Sigrid<br>**für Ringhof, Martin** | stellv. Ausschussmitglied |
| | Büchler, Ruth | Ausschussmitglied |
| | Disson, Gregor | 2. stellv. Vorsitzender |
| | Scheidel, Jörg | Ausschussmitglied |
| **SPD:** | Burkhoff, Nils<br>**für Häfele, Andreas** | stellv. Ausschussmitglied |
| | Quarz, Klaus<br>**für Forg, Klaudia** | stellv. Ausschussmitglied |
| | Schäfer, Daniel | Ausschussmitglied |
| **UBV:** | Dr. Stülpner, Henrik<br>**für Benz, Walter** | stellv. Ausschussmitglied |
| | Nordmann, Rolf | Vorsitzender |
| **Grüne:** | Winkenbach, Manfred | stellv. Ausschussmitglied (ab TOP 3) |
| **WGV:** | Kempf, Ralf | Ausschussmitglied |

## BERATENDE MITGLIEDER (§ 62 Abs. 4, S. 2 HGO):

| | |
|---|---|
| Gieding, Tobias | Beratendes Ausschussmitglied |

## VON DER Stadtverordneten-Versammlung:

| | |
|---|---|
| Bleiholder, Rolf | UBV |

## VOM MAGISTRAT:

| | |
|---|---|
| Baaß, Matthias | Bürgermeister |
| Kempf, Bastian | Erster Stadtrat |
| Vanli, Hayrettin | Stadtrat |

## VON DER VERWALTUNG:

| | |
|---|---|
| Wagner, Petra | ASU |

## ALS SCHRIFTFÜHRER/IN:

Faber, Jessica ASU

## VON DER PRESSE:

Tageblatt
Südhessen Morgen

## ZUHÖRER:

5

♦ - ♦ - ♦

♦ - ♦ - ♦

## T A G E S O R D N U N G :

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden
3. Neues Klimaschutzkonzept (KSK)
4. Bebauungsplan Nr. 291 „Erweiterung Bannholzgraben“ (Parallelverfahren 24. Änderung FNP)
   hier: Abschließende Behandlung der Anregungen zur öffentlichen Auslegung (Zusammenstellung)
5. Bebauungsplan Nr. 229-1 „Erweiterung Penny“
   Hier: Aufstellungsbeschluss
6. Bebauungsplan Nr. 284-11 „Sport- & Erholungsgebiet West“ (Teilneufassung)
   1.Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre
7. Verschiedenes

♦ - ♦ - ♦

Der Ausschussvorsitzende Rolf Nordmann eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben bzw. Änderungen gewünscht.

## 1. Protokoll der letzten Sitzung

Gegen das *Protokoll-Nr. 30 (Sitzung vom 20.08.19)* wurden folgende Einwände erhoben:

Der Einleitungssatz ist falsch. Korrektur von Namen Herr Kempf in Herr Häfele.

## 2. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

**Bezug:** Vorlage des Hauptamtes

**Stv. Scheidel** schlägt Herrn Gregor Disson als 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor.

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt, Energie, Bauen (Stadtentwicklung, Agenda 21) wählt

1. Andreas Häfele
2. Gregor Disson

zu stellvertretenden Vorsitzenden.

**Abstimmung**: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)
*(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 10 anwesend)*

**Auszug:** Hauptamt

## 3. Neues Klimaschutzkonzept (KSK)

**Bezug:** Vorlage des Bürgermeisters

Einführung durch Bürgermeister Baaß.

**Stv. Stülpner** hält zusätzliche Planstellen für die Erfüllung des Klimaschutzkonzeptes für nicht notwendig. Die Notwendigkeit des Klimaschutzkonzeptes ist unumstritten.

**Stv. Disson** gibt zu bedenken, dass ihm die genauen Stellenbeschreibungen für diese 2 Stellen anhand der Vorlage fehlen und nicht ersichtlich sei welche Qualifikation die 2 neuen Mitarbeiter mitbringen müssten. Das Tätigkeitsfeld sei zu umfangreich über mehrere Ebenen. Die Ansiedlung dieser Stellen sei im Amt für Stadtentwicklung fachlich besser aufgehoben als im Brundtlandbüro.

Für **Bürgermeister Baaß** gibt es keine bessere Stellenbeschreibung als das Klimaschutzkonzept selbst.

**Stv. Winkenbach** ist kontroverser Meinung und hält diese Stellen für zwingend erforderlich, für ihn ist genug Arbeit in Viernheim ersichtlich die im Bereich Klimaschutz auf einen zukommen.

**Stv. Schäfer** berichtet von einem vorangegangenen aufschlussreichen Gespräch zwischen Herrn Bürgermeister Baaß und der SPD zu diesem Thema. Er appelliert an alle, diese Vorlage zu beschließen damit das Klimaschutzkonzept nicht „in die Schublade wandere“. Dies sei nicht zielführend.

Für **Stv. Gieding** stellt sich die Frage, ob zu Verfügung stehende Fördermittel nicht direkt in Maßnahmen statt in Personalkosten investiert werden sollten. Ein reiner Personalaufbau sei keine Lösung.

**Stve. Haas** erläutert, dass sie die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes für sehr wichtig hält, nicht jedoch den Aufbau weiterer Personalstellen in diesem Bereich.

**Bürgermeister Baaß** weißt dringlich darauf hin zu bedenken, dass die Brundtlandstadt Viernheim seit Jahren Vorreiter in Sachen Klimaschutz sei und man diesen Standard auch beibehalten bzw. verbessern wolle. Da generell ein vernetztes Arbeiten unterhalb der Ämter stattfinde, seien die Stellen fachlich dem Brundtlandbüro zuzuordnen. Jetziges personal mit zusätzlichen Aufgaben zu Belastung sei aufgrund der bereits vorhandenen hohen Auslastung keine Lösung. Bestünde keine Notwendigkeit würde diese Vorlage so nicht dem Ausschuss vorliegen.

**1. Stadtrat Kempf** pflichtet Bürgermeister Baaß bei, dass solche Aufgaben auf keinen Fall zusätzlich von einem Stadtplaner oder anderen Mitarbeitern des ASU übernommen werden können.

**Vorsitzender Nordmann** hält es für möglich, diese Aufgaben weiterhin mit dem bestehenden Personal abzudecken.

**Stv. Scheidel** rät in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zu fassen, sondern erst in der Stadtverordnetenversammlung am kommenden Freitag.

**Beschluss:**

Das bei Erstellung des Klimaschutzkonzeptes entwickelte Leitbild wird von der Stadtverordnetenversammlung als grundlegende Vorgabe beschlossen.
Ebenso die Klimaschutzvision 2050 und die Klimaschutzziele für 2030.

Die Verwaltung wird beauftragt einen Förderantrag für zwei zusätzliche Beschäftige zu stellen. (Basis der Zustimmung: jede Stelle wird in den ersten drei Jahren mit 65 % gefördert, in den Folgejahren 4+5 mit 35 %.

Abstimmung: Ohne Abstimmung

*(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 anwesend)*

**Auszug:** Bürgermeister, Brundtlandbüro

## 4. Bebauungsplan Nr. 291 „Erweiterung Bannholzgraben“ (Parallelverfahren 24. Änderung FNP) hier: Abschließende Behandlung der Anregungen zur öffentlichen Auslegung (Zu-sammenstellung)

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Einleitung durch **Frau Wagner (ASU).** Sie stellt die 12 Anregungen durch Bürger und Träger öffentlicher Belange vor und erörtert an welchen Stellen die Verwaltung nachjustieren könnte.

**Vorsitzender Nordmann** fragt nach, ob und wie sich die Reduzierung eines Vollgeschosses auf die Gesamtwohnfläche auswirkt.

**Frau Wagner (ASU)** erklärt, dass die Reduzierung um ein Vollgeschoss (IV zu III) je nach Konzept zum Verlust von 2-3 Wohneinheiten führe.

**Stv. Schäfer** fragt aufgrund des SPD-Antrages zu Steingärten ob auch hier im Neubaugebiet direkt Regelungen aufgestellt werden könnten um zu verhindern, dass auch hier insbesondere Vorgärten wasserundurchlässig gestaltet werden.

**Frau Wagner (ASU)** bejaht dies, reine Steingärten seien für Vorgärten ausgeschlossen, 50% müssen gärtnerisch angelegt werden. Die Umgestaltung bei Hausreihen sieht sie wie im Schmittsberg II kritisch aufgrund des Platzmangels.

**Stv. Schäfer** pflichtet Herrn Nordmann zu und fragt, ob die Reduzierung der Geschosshöhe unbedingt notwendig sei, da jede mögliche Fläche genutzt werden solle um günstigen Wohnraum zur Verfügung stellen zu können.
Außerdem spricht er das Thema der Tiefgaragenstellplätze an, die laut einem Schreiben der Baugenossenschaft Viernheim zu teuer kämen. Er bittet die Verwaltung andere Vorschläge vorzulegen.

**Frau Wagner (ASU)** schlägt vor, die Vorgabe dass 50% der Stellplätze in der Tiefgarage unterzubringen sind, aus Festsetzung herauszunehmen. Die Bodenfunktionszahl müsse jedoch erreicht werden.

**Stv. Scheidel** warnt ausdrücklich vor dieser Streichung einer Regelung, da bereits jetzt enormer Parkplatzmangel herrsche.

**Frau Wagner (ASU)** erklärt, dass die Stellplatzanzahl je Wohneinheit über die städtische Satzung vorgegeben sei.

**Stv. Disson** gibt zu Bedenken, dass bereits jetzt in vielen anderen Wohngebieten angelegte Stellplätze auf privater Fläche nicht genutzt werden. Er regt deshalb an, die Bevölkerung Viernheims allgemein darauf hinzuweisen, dann nicht öffentlichen Parkraum in Anspruch zu nehmen.

**Beschluss:**

Die vorgeschlagene Behandlung der Anregungen im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wird entsprechend der Beschlussvorschläge in der Anlage (Seite 4-54) hiermit beschlossen.

**Änderungsbeschluss:** Die Änderung des Beschlussvorschlages der Verwaltung (Zusammenstellung der Anregungen) zur Anzahl der möglichen Vollgeschosse am Übergang zum Michael-Ende-Weg (Reduzierung auf III Vollgeschosse) wird mit 5 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung beschlossen. Die ursprüngliche Festsetzung der Entwurfsfassung IV Vollgeschosse wird beibehalten, die Abwägung wird entsprechend angepasst.

**Abstimmung**: 10 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)
*(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 anwesend)*

**Auszug:** 1. Stadtrat, ASU, BVLA

## 5. Bebauungsplan Nr. 229-1 „Erweiterung Penny“ Hier: Aufstellungsbeschluss

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

**Stv. Scheidel** schlägt vor, die Fahrradabstellplätze zu überdachen.

**Stv. Winkenbach** regt an, eine E-Ladestation auf dem Parkplatz zu integrieren und fragt nach den vorgesehenen Baumstandorten auf dem Parkplatz.

**Frau Wagner (ASU)** nimmt dies zur Kenntnis, verweist aber darauf, dass ähnlich wie bei ALDI hierfür erst ein Betreiber gefunden werden müsse, aber trotzdem die Zuleitung gelegt werden könne für eine mögliche spätere Installation.

Bezüglich der Baumstandorte seien keine speziellen Festsetzungen vereinbart worden, jedoch gilt hier die Regelung der Stellplatzsatzung von Viernheim, das heißt pro 5 Parkplätze müsse ein Baum gepflanzt werden.

**Beschluss:**

1. Hiermit wird beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 229-1 „Erweiterung Penny“ (1. Änderung) aufzustellen und somit den rechtskräftigen Bebauungsplan 229 „Das Lohfeld“ im beschleunigten Verfahren (Maßnahme der Innenentwicklung) nach § 13a BauGB zu ändern.

Das Plangebiet befindet sich im nordwestlichen Stadtgebiet im Gewerbegebiet Nord Viernheim und umfasst den Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Das Lohfeld“.

Es wird begrenzt

- im Nordosten von der L3111
- im Süden von der Friedrich-Ebert-Straße
- und im Westen von der Wiesenstraße.

Es ist im beiliegenden Übersichtsplan (Anlage 1) dargestellt.

**Abstimmung**: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
*(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 anwesend)*

**Auszug:** ASU, BVLA, Wifö

## 6. Bebauungsplan Nr. 284-11 „Sport- & Erholungsgebiet West“ (Teilneufassung) 1.Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

**Stv. Winkenbach** fragt, ob eine konkrete Anfrage vorliegt.

**1. Stadtrat Kempf** antwortet, es gäbe mehrere Grundfragen zu klären.

**Frau Wagner (ASU)** erklärt, dass es sich um eine Ausweisung zum Sondergebiet handle. Die Zielsetzung seien rechtssichere Vorgaben zur Art der Nutzung, dies nehme eine gewisse Zeit in Anspruch. Der Bebauungsplan entfalte erst eine gewisse Rechtsbindung, wenn der Entwurf beschlossen wurde. Der Zeitraum solle durch die Veränderungssperre überbrückt werden.

**Beschluss:**

2. Hiermit wird beschlossen, für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 284-11 „Sport- & Erholungsgebiet West“ (Teilneufassung)“ eine Veränderungssperre zu erlassen.

   Das von der Veränderungssperre betroffene Gebiet wird begrenzt:

   i. im Norden durch die Kleingartenanlage „Schrebergärten“, die Wegeparzelle Gemarkung Viernheim, Flur 18, Flurstück Nr. 397
   ii. im Westen durch den Wald, die Wegeparzelle, Gemarkung Viernheim, Flur 19, Flurstück Nr. 82
   iii. im Süden durch das Gelände des Golfplatzes, die südliche Grenzen der Flurstücke Nr. 116 und 144, Flur 19, Gemarkung Viernheim sowie ihre gedachte Verlängerung nach Westen zur Wegeparzelle Flur 19, Nr. 82 und nach Osten zur Straßenparzelle der Autobahn Flur 19, Nr. 151/5
   iv. im Osten durch die Straßenparzelle der Autobahn, Gemarkung Viernheim, Flur 19, das Flurstück Nr. 151/5

   Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ist im beiliegenden Übersichtsplan (Anlage 1) dargestellt.

Der Satzungstext (Anlage 2) ist öffentlich bekannt zu machen.

**Abstimmung**: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
*(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 anwesend)*

**Auszug:** ASU, BVLA, Wifö

## 7. Verschiedenes

**Stv. Winkenbach** weist auf eine Straßenabsenkung in Höhe des Ladengeschäfts „Hutwinkler“ (Rathausstr. 65/67) hin und bittet um Überprüfung.

**Vorsitzender Nordmann** regt an, die Entwässerung der Dachflächen der Feierabendhalle in der Stadionstraße in den Wald abzuleiten/umzuleiten um es direkt ins Erdreich zu versickern. Prüfauftrag an die Verwaltung.

♦ - ♦ - ♦

**ENDE DER SITZUNG:** **20:45 Uhr**

♦ - ♦ - ♦

| **DER VORSITZENDE:** | **DIE SCHRIFTFÜHRERIN:** |
|---|---|
| gez.: N o r d m a n n | gez.: F a b e r |
| Rolf Nordmann | Jessica Faber |

**F.d.R.d.A.**

Verwaltungsangestellte